

Wohngemeinschaft «Tenna Hospiz» Rika Paro Kombiöfen geben Wärme und Ambiente

Am Anfang stand die Vision vom gemeinnützigen Verein Tenna Hospiz: «einen pflegerechten Wohnraum für den letzten Lebensabschnitt in einem Bündner Bergtal zu schaffen, verbunden mit Palliative Care und Sterbebegleitung».

Das Resultat darf sich nach mehrjähriger Planung sehen lassen. Ein grossartiges Projekt, das auch die pflegenden Angehörigen entlastet. Aussen mit Mondholz (Fichtenholz) verkleidet und innen mit Arvenholz ausgebaut, entsteht bereits eine ansprechende Atmosphäre. Der Verein Tenna Hospiz entschied sich für den Einbau von zwei Rika Kombiöfen Pellet/Holz in den beiden Aufenthalts-Räumen. Diese sorgen zusätzlich für Wärme und ein gemütliches Ambiente.

Die Ofen Welten Küblis durften die beiden Öfen liefern und setzen. Zuvor wurde die Fassadenkaminanlage für den Anschluss durch die Luzi Kaminbau Küblis erstellt.

In beiden Stockwerken sind die Kombiöfen mit einer Verbrennungsluftzufuhr von aussen angeschlossen. Die Stahlbodenplatte sorgt dafür, dass beim Öffnen der Feuertür kein Glutgut auf einen brennbaren Boden fällt.

Je nach Wunsch, kann der Kombiofen mit Holz, oder über den Pelletmodus betrieben werden. Die einfache Programmierung erfolgt über die integrierte Touch-Down Bedienung. Wird während des Pelletbetriebes Holz eingeworfen, stellt der Ofen den Pelletmodus automatisch ab. Nach Abbrand vom Holzgut startet der Pelletbetrieb automatisch, sofern die programmierte Brennzeit noch nicht abgelaufen ist. Bei Stromausfall kann der Rika Paro ohne Weiteres mit Holz befeuert werden. Und zu guter Letzt können beide Öfen über einen hausinternen WLAN-Router von auswärts angesteuert werden. Wir wünschen den Bewohnern und allen Beteiligten viele gemütliche Stunden.

Reportage Ofen Welten/A. Bisig



Aufnahme des Gebäudes, mit dem neuen Fassadenkamin von Luzi Kaminbau, Küblis



Hurra, die Kombiöfen kommen!



Der Kombiofen Rika Paro strahlt gemütliche Wärme, mit seinem Holz- oder Pelletfeuer für die neuen Bewohner der alten Sennerei.

**Reportage bei Daniel Schmutz, Riedstrasse 6,
7270 Davos Platz - 1500 Meter ü. M.
Zufriedener, treuer Rika Ofenkunde seit 2005**

Fakten: Sanierte und sehr gut Wärme gedämmte Dachgeschosswohnung mit 115 m² Grundfläche. Die Wohnung beinhaltet ein grosses Wohnzimmer (Standort Ofen) mit offenem Durchgang in Treppenhaus, Gang, Küche und zwei Schlafzimmern, alles auf einem Geschoss.

Installation des ersten Pellet-Ofens Rika Premio im Sommer 2005. Ersetzt 2011 durch den Rika Como Pellet-Ofen mit Speicherstein. Und seit Herbst 2024 wärmt der Pelletofen Rika Domo Multiair nicht nur das Wohnzimmer, sondern eine Warmluft-Leitung führt direkt vom Ofen in den Gang. (mit spezieller Rika-Abdeckung).

Modern und behaglich sind keine Gegensätze

Die vordere, helle Speichersteinverkleidung des Ofens passt sich optimal den Wandfarben an. Ein offener Durchgang zu Treppenhaus und Küche ermöglichte zwar zuvor die Wärmeverteilung im Wohnbereich. Doch mit der zusätzlichen Wärmeverteilung (ab dem neuen Ofen durch die Wand geleitet) in den Gang, wurde ein deutlicher Mehrwert erzielt.

Ein Funkraumsensor misst jeweils die Raumtemperatur (Steuerung über Wochenzeitschaltuhr und/oder Thermostat), die Leistung bleibt am Ofen modulierbar.

Früher wurde die Wohnung mit einer trägen Elektro-speicherheizung und Cheminée beheizt. Seit 2005 hat Familie Schmutz das Vertrauen in die Technik gefunden, und der neue Rika Domo Multiair Pelletofen kann auch über die Rika WLAN-Steuerung «Firenet II» von ausserhalb bedient werden. (Elektronisches Medium mit Google-Zugriff.)

„ Wärme, wenn sie benötigt wird“!

Und noch ein Vorteil hat der neue Pelletofen: Pellet-Tankinhalt 50 kg. Also tagelange Brenndauer mit einer Befüllung. Und das mit einer Gesamt-Heizleistung von 10 kW. Vielen Dank unserer treuen Kundschaft.



Deutlicher Mehrwert mit dem nun bereits dritten Rika Pelletofen seit 2005. Warmluft-Weiterführung, WLAN-Steuerbar von Ausserhalb. Grosser Pellet-Tank 50 kg. Und 10 kW Heizleistung, sofern benötigt. Der Rika Domo Multiair Pelletofen kann das!



Der Vorgängerofen Rika Como wurde ersetzt.



Mit dem Rika Domo Multiair führt neu eine Warmluftleitung die Wärme in den Gang.

Pelletwärme für ein Ferienhaus in Bergün/Latsch

Das ältere, 3-stöckige Gebäude in Bergün wurde bis im Frühjahr 2020 über Ölöfen und einem alten Holz-Specksteinofen beheizt. Die Situation war für unsere Kundschaft nicht mehr befriedigend, da das Haus als Feriendomizil umgenutzt wurde.

Der Einbau einer neuen Kellerheizung und Wärmeverteilung über Radiatoren, sei dies mit Erdwärme, einer kondensierenden Ölheizung oder gegebenenfalls auch mit Unterstützung von Solar-Energie, stand aus kostentechnischen Gründen nicht zur Diskussion.

Und doch gab es den Wunsch nach einer automatisierten Feuerung. So dass bei Ankunft im Feriendomizil das Haus bereits warm ist. .

Nach dem Ausbau vom alten Öltank (bauseits) wurden zunächst durch die Ofen Welten Küblis die alten Öfen demontiert.

Danach folgten Anpassungsarbeiten wie begradigen des Bodens und montieren einer feuerfesten Platte an der Holzwand und Vorbereitungsarbeiten für die Rauchrohranschlüsse (bestehende, gemauerte Kaminzüge) So dann wurden drei neue Rika Pellet-Kaminöfen montiert.

Das Untergeschoss wird nun über einen Ausstellungs-Ofen (Rika Premio) beheizt. Der Ofen ist programmierbar und läuft über einen Raumthermostat. Das 1. OG beheizt ein Rika Domo Multiair Pelletöfen mit 12 kW Heizleistung, versehen mit einer Warmluftführung zur Beheizung der Küche. Im 2. OG beheizt ein gleicher Pelletofen das Stockwerk, ebenfalls mit einer Warmluftführung in das Bad. Die beiden Rika Domo Multiair Pelletöfen sind über Rika Firenet und dem hausinternen WLAN auch von ausserhalb ansteuerbar. Und bei Ankunft ist es bereits warm im Haus!



Ferienhaus in Bergün/Latsch, beheizt über Öl- und Specksteinöfen.



Neue, wärmetechnische Situation mit Beheizung über drei Rika Pelletöfen



Die beiden Rika Domo Multiair Pelletöfen mit Specksteinverkleidung beheizen über die hausinterne Warmluftführung weitere Räume. Über WLAN von auswärts steuerbar. .



Reportage/Fotos Ofenwelten

Reportage in Scuol Hybrid-Kombiofen Holz/Pellet Aduro H1 mit Seitenglas

Die moderne Wohnung unserer Kundschaft in Scuol wird generell über eine Bodenheizung erwärmt. Doch im Wohnzimmer fehlte ein Ofen, der gemütliches Ambiente verteilt.

In der Ausstellung der Ofen Welten in Küblis wurde Familie F. auf den neusten Hybrid-Kombiofen von Aduro aufmerksam. Der Ofen ist in der Ausstellung befeuert. Das Flammenbild, wie auch die Möglichkeit, Holz- oder Pellets im gleichen Ofen zu verbrennen, faszinierte unsere Kundschaft. Genau dieser Ofen sollte es sein.

Das Hauptmerkmal, dass der Aduro Hybrid sich über eine Handy-App steuern lässt, war für Familie F. nicht ausschlaggebend. Sondern die Tatsache, dass der Ofen platzsparend ist, eine seitliche Sicht auf das Feuerbild hat – und wenn man nicht gerade Holz verfeuern möchte, der Ofen im Pelletmodus weiterbrennt, war massgebend für den Entscheid. Und dank den Seitenfenstern kann das Feuerbild von der Küche, wie auch vom Wohnzimmer aus bewundert werden.

«Wir möchten mit dem Ofen heizen, wie auch das Feuerbild bewundern» ergänzte Herr F. begeistert.

Über einen integrierten Temperaturfühler sowie die Handy-App lässt sich der Ofen leicht auf die gewünschte Raumtemperatur, sowie Brennzeit einstellen.

«Wir haben herausgefunden, dass der Aduro H1 perfekt funktioniert, auch wenn er manuell gestartet wird. Die Zündung zur Pelletsverbrennung startet innert 6 Minuten, später kann mit Holzverbrennung weitergefahren werden. Sobald das Holz verbrannt ist, startet der Pelletsbrenner wieder». So die abschliessende Kundenaussage.

Fotos/Reportage Ofen Welten, Cooperation A. Bisig/N. Jeevakumar



Etwas oberhalb von Scuol befindet sich die moderne Wohnung unserer Kundschaft. Mit freier Bergsicht.



«Wir haben sehr viel Freude an unserem Ofen, er ist eine schöne Ergänzung für unsere Wohnung». Das ist die Kundenaussage nach einigen Tagen Betriebszeit.



Aduro Hybrid H1 – Seitenansicht

Reportage bei Familie Jaqueline + Andreas Florin Patriziergebäude «Grosshus» in 7240 Küblis Pelletofen Rika Domo Multiair

Das «Grosshus» im Herzen von Küblis wurde 1642 durch Dürig Enderli von Montzwick erbaut. Im Laufe der Jahre ging das Gebäude von «Hand zu Hand». Seit dem 19. Jahrhundert steht es im Eigentum der Familie Gaehler-Clavadätscher. In dem alten Patriziergebäude befinden sich mehrere Wohnungen, jede auf eigene Art saniert. Beheizt zum Teil mit Holz- und Öleöfen sowie Elektro-Speicheröfen. Familie J. + A. Florin mit ihren 3 Kindern bewohnt seit Ende März 2017 im 2. Stock eine 5.5 Zimmerwohnung, welche 2006/07 saniert wurde.

Anstelle des heutigen Pelletofens stand dort zuvor ein hundertjähriger Holzspeicherofen, der vor Einzug der Familie ersetzt werden musste. Die Hausbesitzer räumten den Mietern ein Mitspracherecht für die Auswahl eines neuen Ofens ein. An der Frühjahrsmesse der Ofen Welten 2017 begeisterten sich Florins für einen Pelletofen mit Warmluft-Weiterführung. Aufgrund beider Berufstätigkeit war es der Wunsch, dass der Ofen zu den gewünschten Zeiten automatisch an- und abstellt, bei einer Wohlfühltemperatur von 24 °C. Nach Möglichkeit soll die Wohnung über den Pelletofen sowie einem Holzofen im Gang und einem Holzherd in der Küche beheizt werden. Die Elektro-Speicheröfen möchten Florins nur bei extrem kalten Temperaturen einstellen.

Um Holz- und Wanddurchbrüche möglichst zu vermeiden, und so das historische Täfer zu schonen, wurden die Warmluft-Leitungen in Schlafzimmer und Küche durch die Decke über den Dachboden verlegt und mit einem isolierten EI90 Schacht ummantelt, zur Vermeidung eines Wärmeverlustes. Der Kaminanschluss erfolgte über den bestehenden, gemauerten Kaminzug. In den kälteren Frühjahrsmonaten benötigte der Ofen bei einer durchschnittlichen Brenndauer von 6 – 7 Std./Tag in der Woche 4 Pelletsäcke à 15 kg. Dank dem grossen Tank (50 kg) des Ofens kann Familie Florin auch einige Tage ausser Haus sein, der Ofen heizt weiter. Nach Aussage von Frau Florin ist die Programmierung des Ofens einfach und ihr Mann ergänzt **«miar si uh z'friedä mit däm Produkt»**. Derweil die Kinder spannend der automatischen Pelletbestückung im Brennraum zusehen.



Das historische „Grosshus“ in Küblis wurde 1642 erbaut und mehrfach saniert.



Familie Florin bewohnt seit März 2017 die Wohnung im 2. Stock. In der Stube beheizt der Rika Domo Multiair Pelletofen zusätzlich über die Warmluftleitungen 2 weitere Räume.



Bei der Installation wurde Rücksicht auf das unter Heimatschutz stehende Gebäude genommen. Die alten Holzwände und Decken wurden nach Möglichkeit von Holzdurchbrüchen verschont und die Warmluft über einen EI 90 - Luftkanal im Estrich und der Decke geführt.

Reportage bei Carl + Annegret Egli Museumstrasse 5 in Davos

Rika Interno Pelletkassette ersetzt altes Cheminée

Auf dem Weg nach Davos in ihre Ferienwohnung fuhr Familie Egli jeweils an den Ofen Welten Küblis vorbei – und schaute desöfters durch die Schaufenster. Bis der Moment kam, wo das bestehende Cheminée durch einen Holzofen ersetzt werden sollte.

Die geräumige Wohnung von Familie Egli liegt in einem Mehr-Familienhaus mit Baujahr 1963. Beheizt durch eine Öl-Heizung über Wand-Radiatoren und einem offenen Kamin. Im Wohnraum ist die Küche integriert und der Raum ist zum Gang hin offen.

In den kühlen Übergangs-Jahreszeiten, sowie auch vermehrt in kalten Sommertagen, brachte das alte Cheminée nicht genügend Wärme. Mit der Idee, anstatt dessen einen Holz-Speicherofen dort zu installieren, besuchten Egli's die Ofen Welten in Küblis.

Mit dem überzeugten Wunsch, in die offene Feuerstelle des Cheminée's einen Pellet-Kamineinsatz zu installieren, verliessen sie die Ausstellung wieder. Und Ende Januar 2016 brannte bereits das erste Feuer im neuen Pellet-Kamin. In der Zwischenzeit wird der Rika Interno rege benutzt bei Anwesenheit von Familie Egli.

Einerseits ist die unbeheizte Wohnung bereits nach einer Stunde Brennzeit bereits wohlig warm, andererseits geniessen Egli's das wohlige Ambiente des Pelletfeuer's am Abend.

Bis anhin wurde der Einsatz manuell eingestellt und lief nicht über eine Programmierung, lediglich auf einer Leistungs-Stufe von 20 - 30%. Der bisherige Pelletverbrauch belief sich auf ca. 3 Säcke à 15 kg. (über die Zeitdauer von durchschnittlich 1, 5 Monaten). Carl Egli zeigte sich überrascht von der Wirtschaftlichkeit der Pellets – sauberer Brennstoff, viel einfacher in der Handhabung als Holz – und schnell ein gemütliches Feuer, das Ambiente und Wärme verbreitet. Vor allem aber ist nun eine konstante Wärme im Raum, der Pelleteinsatz regelt Luftzufuhr und Wärmeabgabe von selbst. Jetzt ist der Rika Interno von Egli's auch über ein Modem steuerbar, einschalten von zu Hause, losfahren – ankommen in der warmen Stube.

Abschliessend fügten Egli's hinzu, sie würden jederzeit sofort wieder einen Pelletofen nehmen – und für jede Ferienwohnung als Wärme-Erzeuger empfehlen!



In der Museumstrasse in Davos befindet sich die Ferienwohnung von Familie Egli, unweit vom Bünde Skilift.



Einfache Bedienung auf Knopfdruck, sowie Befüllung vom Pellet-Tank von der Frontseite und wenig Pelletverbrauch begeistern die Kunden.



Glücklich über die ideale Heizlösung, Wärme und wohliges Ambiente auf Knopfdruck oder über's Handy einige Stunden vor Abreise.

Reportage/Fotos A. Bisig

Reportage in Schaan/FL Rika Domo Multiair Pelletofen versorgt ein renoviertes Einfamilienhaus mit Wärme

Das teilrenovierte Einfamilienhaus in Schaan mit Baujahr um 1940 wurde bis 2016 von einem alten Pseudo-Kachelofen sowie einem «Kanonenofen» beheizt, ergänzt durch portable Elektro-Heizungen, die viel Strom benötigten.

Bei Vermieter sowie der Mietpartei stand 2016, nach einer Teilrenovation/Isolation des Gebäudes, der Wunsch im Vordergrund, umweltverträglich wie auch kostengünstig zu heizen. Der Einbau einer Zentralheizung stand ausser Betracht. Bedingt durch die Berufstätigkeit der Mietpartei war ein gewisser Automatismus vorgegeben. Durch eine Empfehlung sowie über das Internet gelangten Mieter und Vermieter in die Ofen Welten.

Das «System» programmierbarer Pelletofen mit Multiair-Funktion überzeugte. Im September 2016 wurden alle Installationen durch die Ofen Welten durchgeführt und der Ofen hat «seinen ersten Winter» mit wärmetechnischem Erfolg überstanden.

Die Wahl auf das Modell «Domo» fiel aufgrund des grossen Pelletbehälters, **(50 kg)** der einfachen Programmierbarkeit und der starken Leistung des Ofens. (10 kW). Zusätzlich sollte der Ofen «ästhetisch» gefallen. **Mit einem Ofen wird das grosse Wohnzimmer-, und über eine Warmluftleitung die Küche, das Bad und der offene Eingangsbereich beheizt.** Eine **weitere Leitung führt in den oberen Stock** und versorgt den oberen, offenen Raum. (Schlafen/Büro) mit wohliger Wärme. Dank der guten Isolation reicht es vollkommen aus, die Ventilation über die Stufe 2 (von 5) laufen zu lassen, ohne grosse Geräuschentwicklung. Die Temperatur im Wohnbereich ist auf 23/24 C° eingestellt, im OG wird die Ventilation gedrosselt.

Ein wichtiges Kriterium für den Ofenkauf war ausser dem Brennstoff «Holz/Pellet», eine Verbrennungsluftzufuhr für den Ofen von aussen. Die entsprechenden Kernbohrungen für Zuluft und Warmluft-Führungen wurden durch die Ofen Welten direkt erstellt. Der Pelletverbrauch von September 2016 bis Juni 2017 liegt bei zirka 2 bis 2.3 Tonnen. (ca. 140 Säcke à 15 kg) bei einem errechneten Durchschnittspreis von CHF 880.00).

Die Mietpartei zeigt sich begeistert über die «clevere Lösung», die in allen Belangen den Vorstellungen entspricht.

Reportage/Fotos A. Bisig/Kunde



Teilsaniertes EFH in Schaan mit Baujahr 1940



Rika Domo Multiair Pelletofen mit den abgehenden Warmluft-Verteilungen



Warmluft für Küche/Bad



Warmluft für Schlafen/Büro



Warmluftabgänge ab Ofen für die Austritte im EG/OG zur Beheizung der Räume.

Reportage bei Luigi und Gisela Kreienbühl Davos-Wiesen

„Für unsere Kinder“ Heizen mit dem Pelletofen Rika Roco multiAir und dem Holz-Speicherofen Cera Solitherm

In Wiesen bei Davos auf 1480 müM, an aussichtsreicher Lage steht ein neues RUWA-Strickhaus welches dank guter Wärmedämmung und Ausrichtung zur Sonnenseite wenig Heizenergie benötigt. Aus ökologischen Gründen hat sich das Besitzerpaar, Gisela und Luigi Kreienbühl für *Heizen mit Holz und Pellets entschieden*.

Das in offener Bauweise erstellte 2-stöckige Wohnhaus mit 157 m² Nettowohnfläche ist modern und einfach gestaltet. Das Eingangsgeschoss wird dominiert vom grossen, bis ins Dach offenen Wohnbereich mit Küche. Dort steht ein *eleganter Cera Solitherm Speicherofen mit Speckstein-Verkleidung*.

Kreienbühls sind beide berufstätig, feuern den Speicherofen aber morgens ein. „**Nach 10 Stunden ist der Speicherofen noch immer schön warm**“, stellt Luigi Kreienbühl fest.

Schlafzimmer und Duschaum sind beim Eingangsbereich, der zum Wohnzimmer hin offen ist und auch das Treppenhaus zum Untergeschoss beinhaltet. Unten ist ein heller Aufenthaltsraum, in welchem sich die fünf Enkelkinder beim Spielen austoben

Hier steht das **Kernstück der Heizanlage von Kreienbühls, ein Rika Roco multiAir mit 9 kW Heizleistung und mit Warmluftverteilung** mittels Verbindungsrohren in das untere Schlafzimmer und das Bad. Dieser Pelletofen sieht mit seiner grossen Glasschiebetür nicht nur gut aus, sondern ist dank Touch Display unkompliziert in der Handhabung. Mit seinen Massen von 114/37/77 cm braucht der Ofen wenig Platz. Die erwärmte Luft steigt durchs Treppenhaus auf und sorgt für eine angenehm ausgeglichene Raumtemperatur im Wohnbereich. In diesem Winter haben Kreienbühls pro Woche drei 15-Kilo Säcke Pellets verbraucht. Luigi und Gisela sind des Lobes voll: „**Nach diesem ersten Winter sind wir überzeugt, es ist die perfekte Feuerung für uns und für die Zukunft, unsere Kinder!**“

Text/Fotos M. Kobald



Luigi Kreienbühl legt Holz in den Speicherofen Cera Solitherm im UG ein.



Das „Kernstück“ der Heizanlage, der Pelletofen Rika Roco mit Warmluft-Verteilung. Kaminanschluss, Frisch-Luftzufuhr und Warmluftverteilung diskret verlegt.



Einfachste Bedienung über Touch-Display



Reportage bei Alexander Valär Ferienhaus in Flums

Unabhängig und intelligent – Rika Induo Pellet-Holz Kombiofen mit Modem-Ansteuerung

Etwas abseits vom Ortskern Flums, umgeben von Bauernhöfen, besitzt Alexander Valär einen Hausteil in einem alten, ursprünglichen Riegelhaus. Er wohnt und arbeitet unter der Woche im Kanton Zug. Aber immer an den Wochenenden zieht es ihn und seine Mutter Esther Valär mit Hündin Alenka in ihr zweites Domizil, seit Jahren. Ihr Hausteil zieht sich über drei Geschosse und wurde sanft renoviert. Das 80 m² grosse Erdgeschoss mit offenem Wohnbereich und Küche nur mit dem alten Holzherd und angebauter Kunstwand zu beheizen war nicht möglich. Aus diesem Grund, und weil unter der Woche niemand den Herd einheizte, musste auf Elektroöfen ausgewichen werden, auch in den oberen zwei Geschossen.

Das hat sich nun grundlegend geändert. Alexander Valär hat sich einen Rika Induo angeschafft. Dieses Multitalent hat eine Leistung von 3-10 kW, fasst 34 Kilo Pellets und kann jederzeit auch mit Stückholz befeuert werden, sogar stromunabhängig. Verlassen Alexander Valär und seine Mutter Flums, so ist der Ofen auf 14 Grad Celsius eingestellt.

Am Freitag gibt er dem Rika Induo dann via SMS den Befehl für angenehme Raumtemperatur zu sorgen und so empfängt die beiden bei ihrer Ankunft wohlige Wärme. Eine Füllung von 34 kg reicht so für die ganze Woche. Übers Wochenende verbrauchen sie etwa 15 kg, je nach Aussentemperaturen. Aber dabei ist die Türe zum Treppenhaus manchmal offen und so zirkuliert die Warmluft durchs ganze Treppenhaus. Im Bad und den drei Schlafzimmern in den beiden oberen Geschossen sorgen Infrarot-Heizungen für angenehme Temperaturen. *Toll findet Alexander Valär, dass er jederzeit Stückholz auflegen kann. Der intelligente Ofen bemerkt es und stellt die Zufuhr von Pellets ein. Ist das Stückholz verbrannt und wird nichts mehr nachgelegt, erkennt dieser Multitasking-Ofen das auch und lässt...plups-plups wieder Pellets nachrieseln.* Und noch etwas Positives: Fällt unverhofft der Strom aus, so lässt sich der Rika Induo mit Stückholz und ohne Ventilation betreiben.

Text/Fotos M. Kobald



«Hund und Herr» geniessen die angenehme Wärme des Kombi-Ofens..



Der Kamin wurde mit einer Chromstahl-Ummantelung auf Wunsch des Kunden vom OG bis über's Dach gezogen.



Der Rika-Induo Kombi-Ofen mit Holz befeuert.

Reportage bei Doris Elmer Am Rhein 41A in Fürstenaubruck

Allein-Heizung Pelletofen Rika Topo Schiefer weiss

Das Wohnhaus von Familie Elmer erhielt 2012 aus Platzgründen einen neuen Anbau.
Aussen- und Innenausbau sind vollumfänglich im **Minergie-Standard** errichtet. Der Wohnbereich im UG mit einer Grösse von 8,5 x 5,5 m ist offen gehalten mit Küche, Ess-Ecke, Wohnzimmer und WC. Eine Holzterrasse verbindet das UG mit den beiden Schlafräumen und dem Bad im OG. Lehm-Wände im Inneren des Gebäudes speichern und regulieren zusätzlich die Wärme, die tagsüber bei Sonneneinstrahlung über die grossen Fenster im UG eintritt.

Doris Elmer hatte den Wunsch, **den Anbau ökologisch zu beheizen**. Eine Zentralheizungs-Anlage war nicht vorgesehen. Da Frau Elmer berufstätig ist, kam aus zeitlichen Gründen keine Stück-Holz-Heizung in Frage. So fiel der Entscheid schlussendlich auf einen Pellet-Kaminofen, der die nötige Wärme für den Anbau erzeugen sollte für die Tages- und Nachtzeit ohne Sonnen-Einstrahlung. Die gewünschte Wohlfühl-Temperatur von Frau Elmer ist 23°C.

Die Merkmale des ausgewählten **Pellet-Kaminofens Rika Topo** sind: **grosser Pellet-Tank 47 kg, verminderter Pelletverbrauch** durch fortwährende Anpassung der Verbrennungsluftzufuhr, **Heizleistung 10 kW und absolut leiser Funktionsbetrieb**. Über den **Raumthermostat** wird die gewünschte Temperatur vom Ofen selbst gehalten (modulierend) und **Tages- und Nacheinschaltzeiten** können **zeitlich angepasst werden**. Der Ofen wird über einen bodenseitigen Frischluftkanal mit Verbrennungsluft versorgt.

Wichtig für Frau Elmer war, dass der Ofen zu der Einrichtung passen sollte. Das Foto verdeutlicht, dass es mit dem „Topo“ bestens gelungen ist. Der Pelletverbrauch in den ersten Wochen mit Aussentemperaturen bei - 2 °C lag bei 60 kg in 7 Tagen, durchschnittlich erwartet Frau Elmer im Winter einen Tagesbedarf von ca. 9 kg. Die Kaminanlage im OG wurde in einem feuerfesten Schacht hochgezogen.

Foto/Text A. Bisig



Wohnhaus-Anbau im Minergie-Standard. Holzkonstruktion, innen mit Lehmwänden ausgelegt zur Wärme-Regulierung.



Schon nach wenigen Betriebs-Tagen war Doris Elmer mit der Ofen-Bedienung vertraut und ist vollends zufrieden mit Ihrer Wahl.

Reportage von Gian Andrea Horber Martina/GR

MCZ Philo Pelletofen mit Warmluftführung

Das um 1856 erbaute Patrizier-Bauernhaus der Familie Horber in Martina wird heute als Ferienhaus genutzt. Beheizt wurde es wie „anno dazumal“, mit Kachelofen und Herd in der Küche.

Mit zunehmenden Alter scheute Herr Horber die aufwendige Holz-Aufbereitung und es ging natürlich immer eine ganze Weile, bis das Haus im Winter so eingehetzt war. Auch wenn diese Arbeiten teilweise von der Nachbarschaft übernommen wurde, war dies keine Dauerlösung.

Bei einem Besuch im Sommer 2013 in den Ofen Welten in Küblis liess sich Herr Horber von einem Pelletofen mit Warmluft-Weiterführung und Handy-Bedienung begeistern. Und bereits im Winter 2013/2014 beheizte der Pelletofen MCZ Philo mit 2 Warmluftabgängen die Wohnheit von Familie Horber. Und das schon Stunden vor der Ankunft – per Handschaltung.

„Wir sind nun glücklich bei unserer Anreise eine bereits vorgewärmte Wohneinheit vorzufinden, dank der Möglichkeit, den Ofen per Handy einzuschalten“, so die Worte von Herrn Horber.

Dank den Kernbohrungen durch die Trennmauern können nun mittels den Warmluftkanälen auch Korridor, Stube und Küche mit Wärme versorgt werden.

„Eine sich wahrlich lohnende Investition – eine saubere Installation und freundliche Beratung runden das Bild zu unserer vollen Zufriedenheit ab“ so die abschliessende Aussage von Herrn Horber.

*Persönliche Referenz erteilt Herr Horber gerne unter:
pipo@bluewin.ch*

Text/Bilder: G. A. Horber / A. Bisig



Engadiner Patrizier-Bauernhof der Familie Horber, erbaut ca. 1856. Heute genutzt als Feriendomizil



Die Warmluftabgänge sind diskret hinter den Ofen verlegt und auf den ersten Blick nicht erkennbar.



Kleine eckige und runde Auslassgitter decken die Warm-Luftausgänge ab, durch welche die wohlige Wärme strömt.

Baureportage bei Andrea Schmider in Malans

In der Ruhe liegt die Kraft – der Rika Roco Multiair

Idyllisch gelegen, am Rande eines Rebberges bewohnt Andrea Schmider den letzten Hausteil eines alten, gemauerten Gebäudes in Malans. Es ist ein kleines Häuschen, der Eingangsbereich ist zugleich Küche und Treppenhaus. Zum Raumprogramm gehören ein Wohnzimmer und ein schmales Esszimmer. Das Obergeschoss beherbergt zwei grosse Schlafzimmer, ein Bad und eine Abstellkammer. Andrea Schmider heizte bisher mit dem Kachelofen, der in der Stube steht und vom Eingangsbereich aus befeuert wird und mit zwei Elektroöfen. Um den Kachelofen einzuheizen und abzuwarten, bis der Rauchgasschieber geschlossen werden konnte, musste sie früh aus den Federn.

Sie entschloss sich darum einen Pelletofen anzuschaffen. Nun steht neben der Kochnische ein schöner Rika Roco Multiair mit Specksteinummantelung, grosser Glasschiebetür sowie einfach zu bedienendem Touch Display und verbreitet im ganzen Haus behagliche Wärme. Weil der Roco wenig Platz in der Tiefe benötigt – Ausmasse 114/37/77 cm – passt er ideal in den schmalen Eingangsbereich. Zudem kann die Warmluft im Treppenhaus perfekt zirkulieren. Lässt Andrea Schmider die Bad- und die Schlafzimmertüren im Obergeschoss offen, so werden diese auch beheizt. Sie hat aber auch die Möglichkeit, das Ventilationssystem zuzuschalten. Ein Warmluftabgang hinten am Ofen führt die Wärme in einem Verbindungsrohr in die Stube und ins obere Schlafzimmer. Geräusche? Der Roco ist wahrscheinlich der bisher leiseste Konvektionsluft-Verteilofen. Oder anders ausgedrückt: Ein wahrlich leises Kraftpaket. Und da der Pelletbehälter 31 Kilo fasst, kann Andrea Schmider mit ihren zwei ungarischen Jagdhunden mehr als ein Wochenende wegbleiben und hat beim Heimkommen ein behaglich warmes Haus.

Fotos/Text: M. Kobald



Trotz engen Platzverhältnissen fand der Pelletofen Rika Roco Multiair hier einen optimalen Platz.



Das dieser Platz optimal ist, fand auch ein anderer Mitbewohner. Mit einer Heizleistung von 9 kW verbreitet der Ofen praktisch geräuschlos Wärme bis in die Stube und das obere Schlafzimmer.

Reportage bei Elvira de Castelberg Clavadelerstrasse 1 in Davos

MCZ Flair Comfortair Pelletofen mit Warmluftführung

Gemütlichkeit und Unabhängigkeit

Elvira de Castelberg wohnt seit Oktober letzten Jahres in einem neuerbauten Mehrfamilienhaus an der Clavadelerstrasse in Davos. Ihre lichtdurchflutete 4-Zimmerwohnung wird, wie die acht anderen Wohnungen auch, mit einer Pellet-Zentralanlage beheizt.

Trotz der komfortablen Fussbodenheizung hat sich Elvira de Castelberg zusätzlich *für einen Pelletofen entschlossen, den MCZ Flair*, der sich hervorragend bei Platzproblemen eignet. „Der Grund liegt einerseits darin, dass ich *abends gerne im Wohnzimmer sitze und die gemütliche Ausstrahlung eines Feuers genieße*.

Andererseits kann ich bei einem Ausfall der Zentralheizung schnell und unkompliziert meinen Wohnraum erwärmen.“ Bereits zweimal sei es diesen Winter vorgekommen – ausgerechnet an Wochenenden – dass, bei dem im Bau befindlichen Mehrfamilienhaus, die Pellets ausgegangen seien, erzählt sie.

Der elegante, schmale Flair mit hellgrauer Serpentin-Verkleidung steht zwischen Essbereich und Wohnzimmer und behindert so den Durchgang in keiner Weise. „Eigentlich wollte ich einen Chemineeofen,“ sagt Elvira de Castelberg. Aber in den «Ofen Welten» sei sie hervorragend beraten worden. Inhaber Reto Luzi habe sich ihre Wünsche angehört und ihr einen Pelletofen empfohlen. Als Berufstätige hat sie mit diesem System weniger Arbeit mit Staub und Ascheentsorgung und mit der Beschaffung und Lagerung von Brennholz.

Text/Fotos M. Kobald



Der platzsparende Pelletofen MCZ Flair gibt Ambiente und Wärme in den offenen Wohnbereich. Und wärmt bei eventuellem Heizungsausfall die Räumlichkeit allein.



Dank oberem Rauchrohr-Abgang lässt sich der Ofen bequem an einen bestehenden Kaminzug anschliessen.



Reportage bei Hanspeter Heldstab Winkelhof in Saas/i. P.

Inbetriebnahme Rika Induo **Kombi-Ofen Pellet / Holz**

Das Walserhaus von Hanspeter Heldstab war lange Zeit vermietet. Das Wohnzimmer beheizte ein alter Holz-Kastenofen. Die Wohnküche wärmte ein kleiner Holz-Herd und als Unterstützung wurde vor vielen Jahren im Wohnküchenbereich eine elektrische Bodenheizung installiert. Seit einer Weile wird das Haus nun von Heldstab's selbst bewohnt und etappenweise wärmetechnisch saniert.

Da viel eigenes Holz vorhanden ist, möchte man dies zur Wärme-Erzeugung verwenden. Doch wie heizen, wenn die Bewohner abwesend sind? Die Elektro-Bodenheizung sollte nach Möglichkeit nicht mehr verwendet werden. Gewiss gibt es Holz-Speicheröfen mit stundenlanger Wärmeabgabe, aber für ein Wochenende reicht dies nicht aus.

An der Frühjahrmesse 2012 präsentierten die Ofen Welten Küblis erstmals den Kombiofen „Induo“ vom führenden Hersteller Rika (A). In diesem Ofen sind **Stückholzofen und Pelletofen vereint**. Ein grosser Feuerraum für romantisches Holzfeuer und ein integrierter, nicht sichtbarer Pelletbrenner zeichnen den Ofen aus. Über ein einfaches Touch-Screen Steuerpanel werden die gewünschten Heizzeiten für den Pelletofen eingegeben (auch per GSM-Modem ansteuerbar).

Die Besonderheit vom Rika Induo Kombiofen - er ist intelligent. Ist Holz im Brennraum vorhanden, wird immer zuerst das Holz mittels Pellets angezündet – ist das Holz abgebrannt und wird kein Neues nachgelegt, brennt der Ofen mit Pellets weiter, sofern er natürlich zeitmässig programmiert ist. Und bei Stromausfall wird einfach mit Holz befeuert.

Reportage/Foto A. Bisig



Oberhalb von Saas liegt das ganzjährig bewohnte Walserhaus mit traumhafter Berg-Sicht von Familie Heldstab.



Erstinbetriebnahme vom „Induo“ links im Bild, durch den Rika-Servicetechniker Marcel Jucker. Rechts daneben der fast nostalgisch wirkende Holzherd in der Küche.



Der «Induo» brennt im Pelletmodus und heizt während der Abwesenheit sowie über Nacht. Abends wird der Ofen mit Holz eingeheizt.

Reportage bei Familie C. + D. Veraguth, Waltensburg

Eine wärmetechnische Lösung mit Herausforderung! Pelletkaminofen MCZ Philo mit Warmluft-Weiterführung

Eine etwas längere Geschichte:

Fakten: Das 3-Familienhaus von Familie Veraguth wurde 1991 erbaut, die beiden oberen Stockwerke sind vermietet, das UG mit einer 4-Zimmerwohnung wird durch Veraguth's selbst bewohnt. **Bis anhin heizte ein massiver Specksteinofen** mit Warmluft-Abgängen unten am Ofen und einem Abgang im Eingangsbereich die Wohnung, **mit Hilfe von Elektro-Radiatoren.**

Problematik: Der Bereich Küche und Ess-Ecke war immer zu kalt, obwohl die grosse Schiebetür offen stand. Familie Veraguth entschloss sich für den Einbau einer neuen Küche. Bei dieser Gelegenheit sollten die **Elektro-Radiatoren abgelöst werden durch einen Pelletofen** im Küchenbereich. In der Homepage der Ofen Welten sah Familie Veraguth, dass es **Pelletöfen mit Warmluftführungen** gibt. Und dazu **mit Modemsteuerung**, wenn die Familie am Wochenende nicht zuhause ist. Das war die Lösung – doch es durfte **aus Platzgründen kein Ofen mit zu grosser Tiefe sein.** **Der MCZ Philo mit seitlicher Pelleteinfüllung, einem oberen Kaminabgang und zwei Abgängen hinten für die Warmluft-Weiterführung war mit seinen schmalen Abmessungen die Lösung.**

Eine Objektbesichtigung vor Ort brachte es an den Tag – eine genaue Planung war gefordert, wie dieses Problem Wärme-, sowie Kaminanschlusstechnisch zu lösen ist. Es brauchte einige Plan-Anpassungen, bis der endgültige Standort für Ofen und Küchenelemente gefunden wurde. Doch das Resultat «kam schlussendlich genau so, wie es sich Familie Veraguth vorstellte.»

Im Oktober/November mit bereits einigen Tagen im Minustemperaturbereich läuft der Ofen **als Alleinheizung ca. 3 mal täglich 1 Stunde am Tag.** **Die Wärme ist nun genau dort, wo sie gebraucht wird.** Die Elektro-Radiatoren sind überflüssig. Und auch das Modem hat zwischenzeitlich seinen Dienst aufgenommen. Veraguth's sind rundum zufrieden mit dieser Lösung. Und der Feuerschein verbreitet abends eine romantische Atmosphäre in Ess-Bereich.

Foto/Text A. Bisig



Ansicht nach dem Küchenumbau. Ein Warmluftabgang wurde durch die Küchenkombination gelegt, damit wird die warme Luft in die Ess-Ecke geleitet.



Der zweite Warmluftabgang führt durch die Küchen-Mauer hindurch direkt in das Wohnzimmer. Hier ebenfalls oben im Bild ist das Rauchrohr zu sehen, welches von der Küche aus über das Wohn-Zimmer in den Kamin geleitet wurde.



Fortsetzung Reportage Familie Veraguth

Die bauliche Sicht:

Die Kernbohrungen für die Kamindurchführung in das Wohnzimmer sowie die Warmluftführung in das Wohnzimmer wurden durch den qualifizierten Monteur der Ofen Welten erstellt.

In aller Ruhe bereitet Matthias Jecklin die Rohre für den Kaminabgang sowie die Rohre für die Weiterleitung der Warmluftführungen vor.

In der gegenüberliegenden, oberen Küchenabdeckung wurde eine Frischluftleitung eingezogen mit Frischluftklappe, welche sich beim Einschalten der Küchenlüftung automatisch öffnet.



«Hurra – der Ofen kommt». Der Bauherr packt selbst mit an! Der Zugang zur unteren Wohnung erfolgt direkt über den Garten!



Montage der Frischluft-Zufuhr



Seitliche Ansicht nach Montage-Abschluss mit Ansicht der Rauchrohr-Führung sowie Küchen-Kombinations-Einbau. Unten rechts der Warmluft-Ausgang in der Kombination.

Seitliche Ansicht mit den Warm-Luftabgängen.



Modem zur Ansteuerung des Ofens über Handy.



Reportage bei Familie Ernst Saxer Löslweg 27 in 7012 Felsberg Nachhaltige Speicherwärme mit Pellets

Das massiv gebaute Wohnhaus von Familie Saxer wurde 1980 mit Ytong-Bausteinen erbaut, welche dem Haus eine gute Isolationsgrundlage geben. Das Haus wird mittels Bodenheizung auf Heizölbasis beheizt.

Eigentlich hätte Familie Saxer in früheren Jahren gern ein Cheminée eingebaut, um in den Jahresübergangszeiten etwas zu heizen und die Ambiance des Feuers zu geniessen. Doch dies liess sich aufgrund der Raumeinteilung nicht realisieren. Dann wurde sie bei einem Messebesuch auf einen Pelletofen aufmerksam und einige Zeit später fiel ihnen das Inserat der Ofen Welten auf.

Die Idee, kein Holz spalten zu müssen – sondern einfach nur die **Pellets in den Pellet-Tank einzufüllen**, gefiel ihnen. Wie auch die Möglichkeit, den Ofen mittels **integrierter Zeit-Steuerung** so zu schalten, dass die **Wärme immer auf Wunsch** schnell verfügbar ist.

Die Abklärungen für den **Fassadenkamin** waren schnell gemacht – und als Familie Saxer den Pelletkaminofen **Rika Rio mit 8 kW Heizleistung (230m³)** in den Ofen Welten brennen sah, war der Entscheid rasch gefällt. Bereits kurz nach dem Kauf merkte Familie Saxer, dass die Wärmeabgabe des Ofens nicht nur für das grosse Wohnzimmer und den Eingangsbereich reicht, sondern die Wärme sich **über den Treppenaufgang in den oberen Stock verteilt. Seit anfangs April ist nun die Ölheizung abgeschaltet** und das Haus wird **nur noch mit dem Pellet-Speicherofen beheizt. Nach dem Erlöschen des Feuers** gibt der Ofen noch **ca. 4 Stunden Wärme** in den Raum – und spart so im Nebeneffekt Pellets. Lediglich **90 Kilo Pellets** wurden **in 2 Monaten** verbraucht. Bei einem Preis von CHF 6.00/15-Kilo Sack sind das **Kosten von 36.00 CHF.**

Foto/Text A. Bisig



Das 1980 erbaute, idyllisch gelegene Wohnhaus der Familie Saxer.



„Miar händ ne gärn – er g'hört zu üs“ meint Frau Saxer abschliessend zu ihrem Rika Rio **Speicher-Pelletofen**. .



Der an der Seitenfassade hochgezogene Kamin wirkt nicht störend.

Der Speckstein mit seiner natürlichen Maserung verleiht dem Ofen eine spezielle Note.



Reportage bei Christa Schmid Oberdorf in 7214 Grüşch

Pelletofen beheizt die ganze Dachwohnung

In der Folge des steigenden Oelpreises entschied Frau Schmid im Januar 2009, in ihrer Dachwohnung mit 92 m² Wohnfläche einen Pelletofen zu installieren. Das Haus wurde im Jahr 1998 erbaut, verfügt über eine winterliche Sonneneinstrahlung von ca. 2 Stunden und ist gut isoliert. Die Wohnung wurde käuflich im STWEG-Eigentum erworben und über die Nebenkosten wurde genau Buch geführt.

Der Pelletkaminofen Rio von Rika mit Sandstein-Verkleidung erfüllt bereits den zweiten Winter zuverlässig seinen Dienst. Der Sandstein weiss die gleiche **Speicher-Eigenschaft** wie ein Speckstein auf und gibt auch **nach Erlöschen des Feuers bis zu 4 Stunden Wärme** in den Raum.

Für Frau Schmid geht die Rechnung auf. Sie verbrauchte über ein Jahr hinweg 50 Pelletsäcke à 15 Kilo, ergibt bei einem Durchschnittspreis von CHF 6.00/kg totale **Heizkosten von CHF 300.00.** Die Radiatoren der Oelheizung wurden ganz abgestellt, der Ofen läuft auf 50% Leistung. Nachts wird die Temperatur abgesenkt und tagsüber ist es bei konstanten 22 Grad immer wohlig warm in der Wohnung. Mittels Pellet-Control (Steuerung mit Zeit-Schaltung und Raum-Thermostat) brennt der Ofen immer genau dann, wenn Wärme benötigt wird. Er läuft durchschnittlich ca. 5 Stunden am Tag.

Die Aussage von Frau Schmid: **„Es war der beste Entscheid, den wir getroffen hatten – und wir würden diese Lösung jedem weiter empfehlen“** bezeugt einmal mehr die grosse Leistung eines Pelletofens.

„Die Kosten für den Ofen sowie die Kaminanlage im Schrägdach sind so in 6 Jahren amortisiert“, ergänzte Frau Schmid. Sagt's und macht es sich auf dem Sofa gemütlich.



Mit diesem Pelletofen werden 92 m² Wohnfläche auf 22 Grad beheizt, mit 300.00 CHF Heizkosten im Jahr!



Der Ofen fand in einer Ecke Platz, der Rauchabgang erfolgt durch eine Kaminanlage im Schrägdach.



Reportage bei Familie Fischler, Schellenberg in Maienfeld

Warmluftofen Caminetti Montegrappa 6220 mit 11.5 kW Leistung, Installation 2006. In der Stube montiert mit zwei Abgängen ins Bad OG und Küche EG. Warmluftofen im OG Caminetti Montegrappa 8220 mit 6 kW Leistung.

Aktualisierung Herbst 2020:

Das Ofenmodell CM 6220 wurde ersetzt mit dem Pelletofen Rika Domo Multiair mit neuester Technik, leise, steuerbar über WLAN/Handy/PC/Tablet von auswärts. Dieser Ofen verfügt über einen Pellet-Tank mit 50 kg Fassungsvermögen!

Die Lösung für enge Platzverhältnisse und Bruchsteinmauern

Dicke Bruchsteinmauern und ein schmaler Kellergeschoss-Zugang führen bei Sanierungen zu viel Aufwand und hohen Kosten, wenn Leitungsrohre und Aggregate installiert werden sollen.

Familie Fischler am Schellenberg in Maienfeld hat für diese Probleme in ihrem wohl schmalen, aber vierstöckigen Einfamilienhaus eine Lösung gefunden. Im Wohnzimmer im Erdgeschoss platzierten sie einen dekorativen Pellet-Warmluftofen Typ Caminetti Montegrappa Mod 6220 mit 11.5 Kilowatt Leistung, nutzten die stillgelegten Kaminzüge für die Warmluft-Verteilung in Küche und Bad und installierten im Treppenhaus im Obergeschoss das kleinere Model 8220 mit 6 Kilowatt Leistung.

Die Beschickung erfolgt von Hand. «Ich habe absolut keine Bedenken, dass das nicht genügen würde», sagt überzeugt die Bauherrin.

Während den kalten und verregneten Tagen im August hätten sie täglich eine halbe Stunde eingehitzt und prima warm gehabt.

Fotos/Text: M. Kobald



Dicke Bruchsteinmauern sowie der schmale Kellerzugang verhindern eine Heizungs-Montage im Keller. So wurden das Haus im Jahr 2006 über 2 Pellet-Warmluftöfen Caminetti Montegrappa beheizt. Im Foto untenstehend der grosse Pelletofen im Wohnzimmer mit Warmluftweiterführungen. Foto M. Kobald



Update 11/2020: Unsere Kundschaft entschied, den Haupt-Heizungsofen in der Stube mit einem neuen Rika Domo Multiair Pelletofen zu ersetzen. Die neueste Technik ist von auswärts über WLAN ansteuerbar (PC/Handy), ist leise, und leistungsstark mit 10 kW Heizleistung.



Der neue Pelletofen Rika Domo Multiair

Reportage bei Hans Aliesch in Luzern Stöckli aus Massivholz Geschossheizung Caminetti Montegrappa Modell 6220 mit 2 Warmluftabgängen

Fakten: Kleines Einfamilienhaus aus Massivholz (Strickhaus, nicht isoliert) für das Ehepaar Aliesch, Grosses Wohn-Esszimmer mit Küche, offen bis zum Dachstuhl, zwei Schlafzimmer und ein Bad. Als Heizung dient der Warmluftofen Caminetti Montegrappa Modell 6220 mit 11.5 Kilowatt Leistung, der zwischen Wohn- und Esszimmer installiert ist. Momentan steht er noch nicht an der richtigen Stelle. Die Möglichkeit besteht mit zwei Warmluftabgängen auch das untere Geschoss, eine Werkstatt und ein Hofladen zu heizen.

Praktisch, ökologisch, platzsparend und preisgünstig

Das Ehepaar Aliesch hat sich als Alterswohnsitz in Luzern ein kleines Einfamilienhaus aus Massivholz erbaut. Bei der Frage des Heizsystems herrschte Uneinigkeit zwischen Vater und Sohn. Vater Hans Aliesch konnte mit einer Offerte der Ofen Welten überzeugen. **«Für mich war von Anfang an klar, da muss ein Pelletofen rein, aus praktischen, ökologischen, platzsparenden und preislichen Gründen»**. Nach dem ersten Winter sind Aliesch's sehr zufrieden. Die ganze Wohnung – Wohn-Esszimmer und Küche mit Galerie, zwei Schlafzimmer und Bad –, wurde mit dem Warmluftofen Caminetti Montegrappa Modell 6220 mit einer Leistung von 11.5 Kilowatt beheizt.

Von November 2005 bis Juni 2006 hat er im Durchschnitt täglich 15 Kilogramm Pellets verbraucht, was Kosten in Höhe von 700 Franken entspricht. «Eine saubere, günstige und empfehlenswertes Heizsystem», betont Aliesch.

Foto/Text M. Kobald



Das ganze Stöckli von Hans Aliesch wird mit einem Warmluft-Ofen beheizt.



Reportage bei Veronica und Heini Hagmann Schwelligweg, 7220 Schiers

Pelletofen Caminetti Montegrappa 8220 mit 6 kW Leistung

Die Zusatzheizung zur Ölheizung

Im gemütlichen, aber modern eingerichteten Wohnzimmer von Veronica und Heini Hagmann in Schiers steht der neue Warmluftofen Marke Caminetti Montegrappa. In einer Ecke und doch zentral, von allen Seiten gut einsehbar und... mit einer hitzebeständigen Keramikstatue obenauf liebevoll dekoriert.

„Wir wollten einen Holzofen mit sichtbarem Feuer, einerseits auch wegen der gemütlichen Atmosphäre.“

Andererseits wollten wir eine Zusatzheizung zur Gemeinschafts-Ölheizung um Öl zu sparen“, sagt Veronica Hagmann. Aus diesen Gründen, aber auch aus praktischen Überlegungen, haben sich Hagmanns für einen Pelletofen entschlossen.

Sie seien beide berufstätig, dadurch verbleibe zu wenig Zeit um Holz aufzurüsten, zudem sei der Ofen äusserst bedienerfreundlich und verströme in kürzester Zeit wohlige Wärme, erklärte Veronica Hagmann. Ebenfalls einfach zu bedienen sei der Aschefall-Behälter, auch sei der Aschenanfall sehr gering.

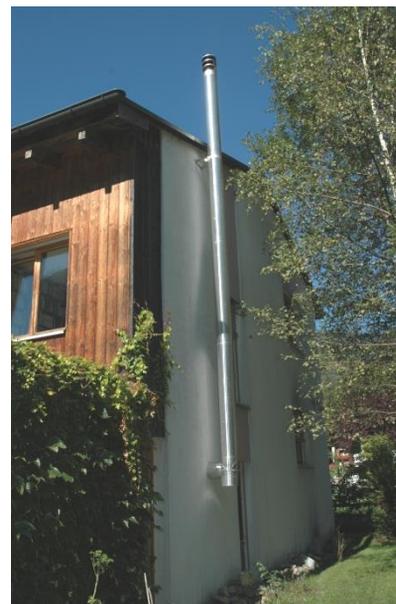
«**Geb en nümme här**», sagte sie begeistert, auch in Hinblick auf den Verbrauch. So haben Hagmanns im Winter nur 200 Kilogramm Pellets verbraucht, obwohl sie den Radiator im Erdgeschoss nicht in Betrieb hatten.

Fotos/Text M. Kobald

Feedback 2015: Das Pelletöfen langlebig sind, zeigt die Tatsache – dass der Ofen seit 2008 in Betrieb ist. Und Frau Hagmann ist weiterhin sehr zufrieden mit dem Ofen.



Gemütlichkeit pur
Veronica Hagmann in
ihrem Wohnzimmer



Reportage Werkhof Immobilienservice Reto Hunger in Chur

Bequeme und günstige Heizung für einen Werkhof

Wir frieren nicht im Winter.....

...meint Reto Hunger, Inhaber vom Immobilienservice an der Pulvermühlestrasse 81 in Chur. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Hauswartungen, Liegenschaftsunterhalt, Spezialreinigungen und Umgebungsarbeiten.

In der grossen **Werkhalle von 150m² und 3 Metern Höhe** sind alle notwendigen Gerätschaften und Reinigungsmittel gelagert. Hier werden die Materialien für den täglichen Einsatz bereit gestellt, gewartet und auch sonst noch so mancherlei Reparaturen ausgeführt. Der Holzbau war im Winter entsprechend kalt und lud nicht gerade zum langen Verweilen ein.

Im Juni 2005 wurde zur Beheizung der Werkhalle ein Pelletofen Caminetti Montegrappa Modell 1400 mit **7.5 kW Leistung** angeschafft. Der schicke Ofen fand seinen Platz in der „Znüni-Ecke“ der Werkhalle. Obwohl der Ofen mit einer Zeitprogrammierung versehen ist, wird er seit dem Kauf manuell bedient. Der erste Mitarbeiter, welcher morgens um 06.30 Uhr zur Arbeit erscheint, schaltet den Ofen ein – und zur Feierabendzeit wieder ab. Dank der raschen Wärmeerzeugung und die Mithilfe der Warmluft-Ventilation des Ofens wird eine durchschnittliche **Temperatur von 16°C** erreicht.

Im Winter 2007/2008 verbrauchte der Pellet-Kaminofen **ca. 500 kg Pellets**. Diese werden jeweils palettweise in 15 Kilo-Säcken angekauft. Das ergibt aufgerechnet **ca. 34 Säcke** über die ganze Heizperiode. Bei einem Durchschnittspreis von **CHF 6.00/Sack** eine kostengünstige Heizung – und zufriedene Mitarbeiter, die den Kaffee im warmen „Znüni-Eckli“ besonders schätzen.



Die Werkhalle in Chur wird im Winter mit Pellets beheizt.



Eine Raumtemperatur von 16°C in der Werkhalle erleichtert die Arbeiten.



Der ganze Stolz des Chefs: Der Pelletkaminofen CM 1400 wird von Reto Hunger gepflegt und gehegt – und versorgt die Werkhalle seit 2005 mit wohliger Wärme.